Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 100 (1974)
Heft: 48

Rubrik: Anekdoten-Cocktail

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Anekdoten-Cocktail

von N. O. Scarpi

Honoré Daumier kam häufig in den Redaktionen der Zeitungen mit Balzac zusammen, der ihn sehr gern hatte und ihm, auf seine Art, gute Ratschläge gab. So sagte er eines Tages zu ihm:

«Daumier, glauben Sie mir, wenn Sie ein grosser Künstler werden wollen, so machen Sie Schulden.»

*

Die Dame fragt den Reitlehrer:

«Bekommt man vom Reiten nicht Kopfweh?»

«O nein», ist die Antwort. «Ganz im Gegenteil.»

*

Französische Zeitungen:

Ohne ein Wort zu sagen, stürzte er sich auf mich. Ich glaube, dass er einen ausländischen Akzent hatte.

Er ist der Sohn des einstigen Direktors unseres Collèges, der hinter seiner dicken Brille ein goldenes Herz verbarg.

Wäre der Amerikaner daheimgeblieben, so hätte der Unfall sich nicht ereignet.

Die Gewalt des Unwetters, das über die Colmarer Gegend hereinbrach, lässt befürchten, dass die Winzer schweren Schaden erdulden müssen. Leider haben die Befürchtungen die Tatsachen weit übertroffen.

*

Man warf der Schauspielerin und Sängerin Sophie Arnould, deren Anekdoten einen Band füllen, vor, dass sie sich jetzt, nach so vielen vornehmen Herren, mit einem einfachen Architekten begnügte.

«Was wollt ihr?» sagte sie. «Man hat soviel getan, um meinen Ruf zu Fall zu bringen, dass ich jetzt einen Architekten brauche, der ihn wieder aufbauen soll.»

*

«Nein, Herr Polizist, der Hund gehört nicht mir.»

«Aber er läuft Ihnen doch nach!»

«Sie laufen mir auch nach und gehören mir trotzdem nicht.»

*

Saint-Saëns war Organist an der Madeleine und bemühte sich, alle Motive aus dem Repertoire zu entfernen, die der Heiligkeit des Ortes unangemessen waren. Eines Tages meinte der Geistliche, von seinem zum Teil sehr mondänen Publikum aufgestachelt:

«Vergessen Sie nicht, Meister, dass der grösste Teil unserer Kirchenbesucher auch in der Oper oder in der Opéra Comique abonniert ist. Könnten Sie nicht in Ihren Improvisationen auch Themen aus den modernen Opern verwenden?»

«Natürlich kann ich das», erwiderte Saint-Saëns. «An dem Tage, da Sie in Ihren Predigten Stellen aus den Opernlibretti verwenden, werde ich gern die dazugehörige Musik spielen.»

*

In einem Lehrgang für das Schreiben von short stories erklärte der Lehrer:

«Eine gute short story muss vier Bedingungen erfüllen. Sie muss kurz sein, die Religion darf nicht vergessen werden, sie soll in guter Gesellschaft spielen und moralische Gesinnung verraten. So und jetzt schreiben Sie mir auf Grund dieser vier Punkte binnen dreissig Minuten eine short story!»

Ein Schüler ist bereits nach fünf Minuten fertig.

«Ausgezeichnet!» ruft der Lehrer. «Lesen Sie Ihre Geschichte vor!»

Und der Schüler liest:

«Mein Gott», sagte die Herzogin, «nehmen Sie doch die Hand von meinem Knie!»

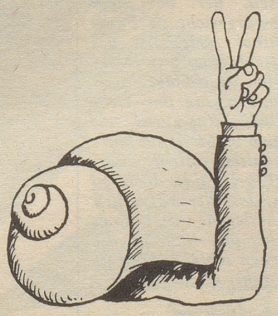
*

Als Ingrid Bergman in Hollywood Vicky Baum kennenlernte, sagte sie erstaunt:

«Ich hätte nie geglaubt, dass Sie so schönes blondes Haar haben; ich hätte Sie für viel älter gehalten.»

Worauf Vicky Baum gelassen erwiderte:

«Ich bin es ja auch.»



Ausstellung

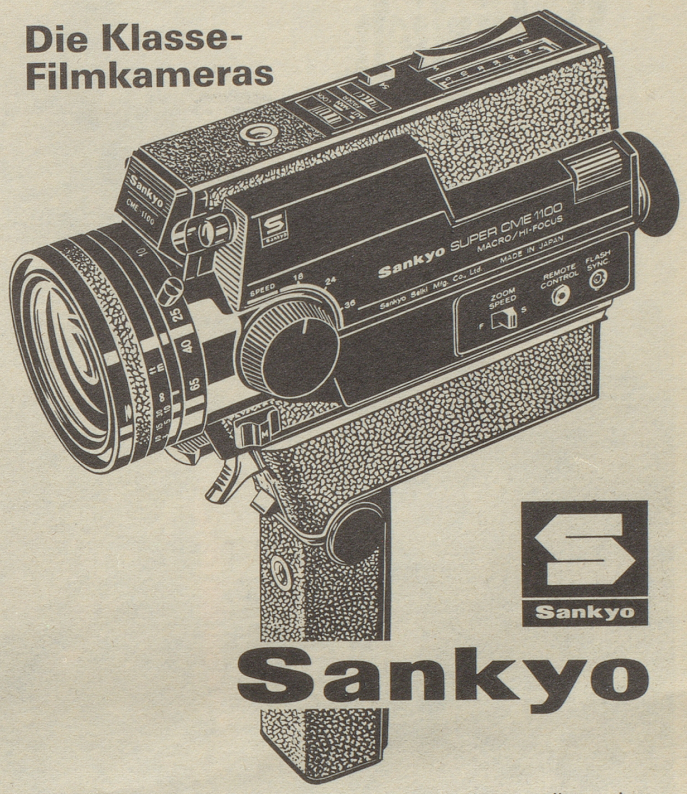
JÜSP

im Hause SCHUSTER
in der Aeschen 57, Basel

30. November bis
24. Dezember 1974
Montag—Freitag 8—12
und 14—18.30 Uhr
Samstag 8—17 Uhr

Jüsp wird jeweils am Mittwochnachmittag und am Samstagvormittag in der Ausstellung anwesend sein

Die Klasse-Filmkameras



Sankyo

Sankyo

Sankyo-Filmkameras sind wirklich Klasse-Kameras, hergestellt von Japans Filmkameraspezialist Nr. 1. Sie sind aber auch eine Klasse für sich, ganz typisch Sankyo in Konstruktion, Design und absoluter Zuverlässigkeit. Um allen Wünschen nachzukommen, baut Sankyo 4 verschiedene Kameraserien: CM (Standardprogramm), MACRO-FOCUS, LXL (Kerzenlichtkameras) und HI-FOCUS.

Beginnen wir mit den kleinen kompakten Filmkameras der CM-Serie, welche bei günstigstem Preis (ab rund 400 Franken) und einfachster Bedienung bereits höchste Sankyo-Qualität bieten. – Eine Stufe weiter folgen die sehr aktuellen MACRO-FOCUS Filmkameras für alle Aufnahmedistanzen von 0 (null) Zentimeter bis unendlich. – Die beiden LXL-Modelle sind mit ultralichtstarken Zoomobjektiven ausgerüstet, welche Aufnahmen bei allen Lichtverhältnissen, sogar bei Kerzenlicht, ermöglichen (LXL 255 mit Makrobereich). – Gekrönt wird das Sankyo-Programm durch die berühmte HI-FOCUS-Serie. 3 neue exklusive Filmkameras mit vielen Extras, so z. B. die patentierte zentimetergenaue Doppelbild-Scharfeinstellung (Knopf drücken und zwei verschieden getönte Sucherbilder zur Deckung bringen) und die geniale Genauigkeitsüberwachung der elektronischen Belichtungsautomatik. Das Spitzenmodell Sankyo CME 1100 MACRO/HI-FOCUS verfügt über ein 10-faches Macro-Zoomobjektiv und alle wünschbaren technischen Finessen. Sankyo-Kameras der HI-FOCUS-Serie gibt es ab Fr. 690.–.

Verlangen Sie die ausführlichen Sankyo-Prospekte bei Ihrem Fotohändler oder senden Sie den untenstehenden Bon direkt an die Generalvertretung: SPYRI AG, Frutigenstrasse 21, 3600 Thun.

Sankyo

Japans Filmkamera-Spezialist *Nr. 1*

Bon Name: .....
Adresse: .....
für Sankyo-Dokumentation. Einsenden an SPYRI AG, Frutigenstrasse 21, 3600 Thun

Zur brillanten Projektion Ihrer Filme brauchen Sie den neuen Sankyo DUALUX 2000 H mit Zeitlupengang. Mit obenstehendem Bon erhalten Sie auch den Projektorenprospekt.